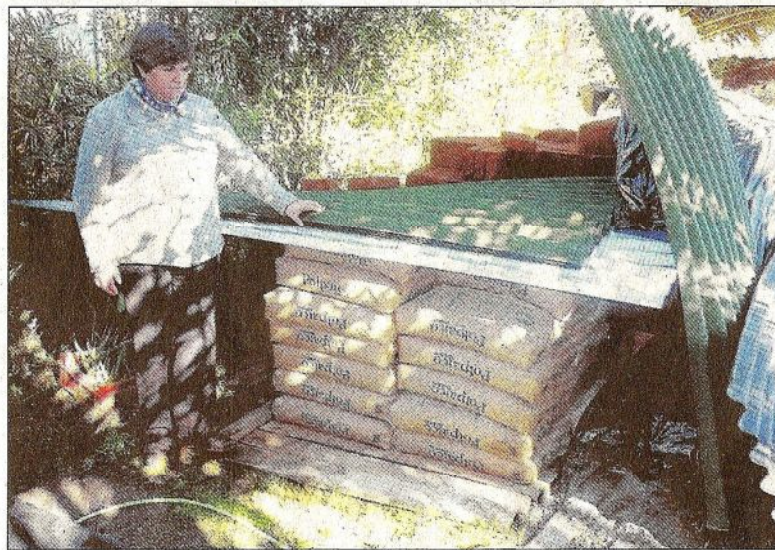


# Kolpingsfamilie hilft Erdbebenopfer in Chile

Dank für Unterstützung aus Bamlach / Bei Naturkatastrophe Geschäft verloren / Wiederaufbau

**Bad Bellingen-Bamlach.** Nach dem verheerenden Erdbeben am 27. Februar in Chile hatte die Kolpingsfamilie Bamlach spontan zu Spenden für das Partnerland der Erzdiözese Freiburg aufgerufen und daraufhin einen Betrag von 1600 Euro überweisen können. Nun kann mit dem Geld ein Imbiss wieder aufgebaut werden.

Die Kolpingschwester Silvia Valdez hatte sich diese Existenz in der chilenischen Kleinstadt Pichidegua, rund 95 Kilometer südlich der Hauptstadt Santiago de Chile, über Jahre in unermüdlichem Fleiß aufgebaut. Mit dem 27. Februar endete diese Erfolgsgeschichte, doch auf-



Die Kolpingschwester Silvia Valdez aus der chilenischen Kleinstadt Pichidegua freut sich über Zuwendungen für Baumaterialien aus der Kolpingsfamilie Bamlach.

Foto:ov

grund der Zuwendungen für Baumaterialien aus der Kolpingsfamilie Bamlach wird es bald wieder appetitlich duften. Dann werden hier wieder die typischen „Hot Dogs mit Mayonnaise“ oder die landestypischen „Empanadas“ (gefüllte Teigtaschen) und Pommes Frites angeboten werden.

In einem Brief an die Kolpingsfamilie schreibt Silvia Valdez: „70 Tage nachdem ich das Erdbeben vom 27. Februar überlebt habe, aber dabei mein Haus und mein kleines Geschäft verlor, bin ich überglücklich darüber, dass ich durch die große Solidarität unserer Kolpingschwestern

und Brüder aus Deutschland unterstützt wurde. Dank Eurer Großzügigkeit kann ich heute wieder lachen und mit Hoffnung den Wiederaufbau meiner Einkommensquelle sehen.

Ich bin sehr glücklich, da ich jetzt wieder als Person wachsen kann, und weil das Wissen, dass ich nicht alleine bin und dass meine Freunde aus der Erzdiözese Freiburg mir beistehen, mein Herz und meine Seele mit Freude erfüllt hat. Ich möchte ihnen tausend und einmal Dank sagen. Ihr seid mit Eurer Hilfe für den notleidenden Bruder und die Not leidende Schwester dem Auftrag Christi gefolgt.“